



Beitrag für das

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, Jhrg. 44, #38

Grüner Wahlkampfzug nimmt Fahrt auf

Zweitägige Klausur der Grünen Liste Hirschberg im Naturfreundehaus formuliert Ziele und Inhalte für die Kommunalwahl

Wenn am Abend des 7. Juni des kommenden Jahres die Stimmen für die Gemeinderatswahl in Hirschberg ausgezählt werden, dann möchte die Grüne Liste Hirschberg mindestens so gut dastehen wie nach der letzten Wahl 2004. Doch so überraschend wie damals, als die GLH, die zuvor den großen personellen Schnitt vollzogen hatte und dennoch mit über 18% zur drittgrößten Fraktion im Hirschberger Gemeinderat wurde, soll dieses Ergebnis dann nicht mehr sein. „Unsere politische Arbeit in der Gemeinde und besonders die gute Arbeit unserer Fraktion in den letzten Jahren, wecken die berechtigte Hoffnung, dass wir unser Ergebnis noch verbessern können“, begrüßte GLH-Sprecher Arndt Weidler die Mitglieder und Gemeinderäte der Hirschberger Grünen bei der zweitägigen Wahl-Klausur auf dem Schriesheimer Kohlhof. „Ein Ergebnis von 20% plus x ist möglich“, sagte Weidler. „Wir wollen weiterhin in der Rolle desjenigen bleiben, der agiert, der Themen setzt, an denen die anderen nicht vorbei können“, formulierte es Fraktionssprecher Jürgen Steinle zum Beginn der Diskussion selbstbewusst.

Die Abgeschiedenheit des Gästehauses der Mannheimer Naturfreunde, sollte dazu, nach dem Wunsch der GLH-Spitze, die Ruhe bieten, „konzentriert und mit ausreichend Möglichkeiten für fruchtbare Gespräche, politische Ziele und thematische Schwerpunkte für den Wahlkampf zu entwickeln“.

Und so stiegen die Grünen auch bald in die inhaltliche Diskussion ein. Neben den so genannten originären grünen Themen, Naturschutz und Ökologie, wurde rasch deutlich, dass das Thema nachhaltige Ortsentwicklung mit den Bereichen Individualverkehr, zweigleisiger OEG-Ausbau, Landschaftsverbrauch, Nahversorgung, Erhalt des Ortsbildes und eine nachhaltige wie vorausschauende Haushaltspolitik den Mitgliedern der GLH ebenso am Herzen liegen, wie den allermeisten Hirschberger Bürgerinnen und Bürgern. „In all diesen Bereichen ist der Sterzwinkel, das beste Beispiel dafür, wie man alles falsch machen kann und positive Entwicklungen im Keim erstickt“, ist sich Gemeinderätin Regina Beck sicher. „Wir müssen auf den demografischen Wandel reagieren, aber wir müssen um den richtigen Weg wie das geschehen soll hartnäckig streiten.“ Hierzu entwickelten die Grünen bei der Klausur im Laufe der beiden Tage eine Vielzahl von Ideen und Vorschlägen an die Bürgerinnen und Bürger, die verschiedene „Redaktionsteams“ in den kommenden Wochen ausarbeiten.

Ein Thema konnte bei der Klausur nicht ausgespart werden, denn klar ist: Der Großsachsener GLH-Haushaltsexperte Matthias Wolf wird nicht wieder für den Gemeinderat kandidieren. Damit sind die Grünen für Großsachsen auf der Suche nach weiteren Kandidaten oder Kandidatinnen für einen Spitzenplatz auf ihrer Liste. Diese Suche soll in den kommenden Wochen forciert werden. „Noch haben wir Zeit und können ohne Druck agieren“, so Sprecher Weidler, der durchaus offen ist, über den eigenen Tellerrand hinaus Ausschau nach einem „grün denkenden“ Kandidaten zu halten.

Die inhaltliche Diskussion zur Kommunalwahl 2009 will die GLH bei ihrer nächsten Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 16. Oktober, fortsetzen. Dazu laden sie alle Mitglieder und Freunde der Hirschberger Grünen in die Alte Villa nach Leutershausen ein.

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der **Grünen Liste Hirschberg** hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Arndt Weidler, Tel. 873656 in Leutershausen oder an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Schneider, Tel. 55418 in Großsachsen wenden oder aber auch eine e-mail senden an: gruene-liste-hirschberg@web.de